

# SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
<b>Finanzausschuss</b>		
Sitzungsort <b>Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm</b>		
Datum <b>13.08.2015</b>	Beginn <b>17:00 Uhr</b>	Ende <b>19:40 Uhr</b>

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

## Mitglieder

Hortolani, Frauke Dr.  
Kick, Hans-Werner  
Philipp, Gerd E.

Vertretung für Frau Elissavet  
Christoforidou

Tempel, Gabriele  
Kampschulte, Matthias  
Lenz, Heinz-Jürgen  
Rüttershoff, Heinz-Joachim

Vertretung für Herrn Hans-Jürgen  
Zeilert  
Bis 18:53 Uhr TOP A 12

Thier, Heinz Georg  
Schwunk, Michael  
Gießwein, Brigitta  
Feldmann, Jürgen  
Burbulla, Johanna

Vertretung für Frau Eleonore Lubitz  
Vertretung für Herrn Wulf  
Huppelsberg

Pfeffer, Jörg  
Kranz, Jürgen

## Vorsitzender

Kirschner, Thorsten

ab 17:17 Uhr TOP A 6.2

## stellv. Vorsitzender

Flüshöh, Oliver  
Gießwein, Marcel

## Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter  
Heringhaus, Petra  
Lache, Wolfhard  
Mollenkott, Marion  
Rath, Christiane  
Rüth, Christian  
Schweinsberg, Ralf

Stobbe, Jochen  
Striebeck, Thomas  
Weidner, Gabriele

### **Schriftführer/in**

Bach, Cornelia

Abwesend:

### **Mitglieder**

Christoforidou, Elissavet  
Zeilert, Hans-Jürgen

Lubitz, Eleonore

Huppelsberg, Wulf

Vertreten durch Herrn Gerd Philipp

Vertreten durch Herrn Heinz-  
Joachim Rüttershoff

Vertreten durch Herrn Jürgen  
Feldmann

Vertreten durch Frau Johanna  
Burbulla

## **A Öffentliche Tagesordnung**

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden                                   |          |
| 2   | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit                           |          |
| 3   | Kenntnisnahme der Niederschriften der Sitzungen vom 28.05.2015, 11.06.2015 und 18.06.2015    |          |
| 4   | Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung                                 |          |
| 5   | Mitteilungen   |          |
| 6   | Haushaltssanierungsplan  |          |
| 6.1 | Elektronische Fassung Haushalt 2015 - ergänzende Unterlagen -                                | 142/2015 |
| 6.2 | Genehmigung der Fortschreibung 2015 des Haushaltssanierungsplans                             | 171/2015 |
| 6.3 | 4. Controllingbericht zu Produktergebnissen 2015 - Stand 30.06.2015                          | 149/2015 |
| 7   | Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Schwelm                                    | 150/2015 |
| 8   | Änderung des Gesellschaftervertrages der rku.it GmbH   | 143/2015 |
| 9   | Entlastung der Organe der Städt. Sparkasse zu Schwelm für das Geschäftsjahr 2014             | 151/2015 |
| 10  | Verwendung des Jahresüberschusses der Städt. Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2014 | 152/2015 |
| 11  | Privatisierung des Wochenmarktes; Erfahrungsbericht; Verlängerung des Durchführungsvertrages | 140/2015 |
| 12  | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung                                      |          |

# **A Öffentliche Tagesordnung**

## **1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Flüshöh, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses in Vertretung für Herrn Kirschner, der aus beruflichen Gründen etwas später kommt.

Herr Schweinsberg informiert über die aktualisierte Tagesordnung. Es ergeben sich folgende Änderungen:

Unter TOP 3 wird auch die Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2015 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Unter TOP 6.2 ist die Sitzungsvorlage 171/2015 eingefügt worden, die die Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung Arnsberg zur Kenntnis gibt.

Der TOP 9 zur „Entlastung der Organe der Städtischen Sparkasse zu Schwelm für das Geschäftsjahr 2014“ wird direkt in die kommende Sitzung des Rates der Stadt Schwelm verwiesen, da sowohl der Vorsitzende als auch alle stellvertretenden Vorsitzenden wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teilnehmen können.

Nach diesen Ausführungen stellt Herr Flüshöh die aktualisierte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

## **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Flüshöh stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

## **3 Kenntnisnahme der Niederschriften der Sitzungen vom 28.05.2015, 11.06.2015 und 18.06.2015**

Die Niederschriften der Sitzungen vom 28.05.2015, vom 11.06.2015 und vom 18.06.2015 werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen

## **4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung**

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes begrüßt Herr Flüshöh einen städtischen Praktikanten im Zuschauerraum und die anwesenden Pressevertreter. Es werden keine Fragen an den Finanzausschuss und die Verwaltung gestellt.

## 5        **Mitteilungen**

keine

## 6        **Haushaltssanierungsplan**

Siehe Ausführungen unter TOP 6.2

### 6.1        **Elektronische Fassung Haushalt 2015 - ergänzende        142/2015** **Unterlagen -**

Die TOP 6.1 und 6.2 werden gemeinsam unter 6.2 beraten und zur Kenntnisnahme vorgelegt.

### 6.2        **Genehmigung der Fortschreibung 2015 des        171/2015** **Haushaltssanierungsplans**

Herr Schweinsberg informiert über die Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung zum Haushaltsanierungsplan 2015, die am Montag bei der Stadt Schwelm eingegangen ist. Der Wortlaut der Rede ist dieser Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 6.2 beigefügt.

Herr Schwunk (FDP-Fraktion) fragt nach den Rechtsfolgen, wenn das Jahresergebnis nicht wie geplant eingehalten werden könne. Er bittet um eine Liste der vorgesehenen Haushaltssperren.

#### **Protokollnotiz:**

**Wechsel des Vorsitzenden –**

**Herr Flühöh übergibt den Vorsitz an Herrn Kirschner um 17:17 Uhr**  
**Herr Kirschner übernimmt den Vorsitz um 17:17 Uhr**

Herr Stobbe sichert eine Liste bis zum Hauptausschuss am 20.08.2015 zu. Eine Vorbesprechung soll im Ältestenrat am 17.08.2015 erfolgen.

Herr Kranz (Fraktion – SWG/BfS) regt an, ob die Liste schon zu den Fraktions-sitzungen am Montag vorliegen könne.

Herr Schweinsberg betont, er wolle gemeinsam mit der Politik über die Haushaltssperre entscheiden.

Herr Gießwein (Fraktion – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt nach den Auswahl- und Einflussmöglichkeiten der Politik bei der Haushaltssperre.

Die Auswahl- bzw. Einflussmöglichkeiten seien abhängig von der Höhe der identifizierbaren Einsparpotentiale erklärt Herr Schweinsberg.

Zur Anwendung und Auslegung des Orientierungsdatenerlasses im Bereich der Steigerungen bei Personal- und Versorgungsaufwendungen werde sich die Verwaltung noch einmal mit der Bezirksregierung ins Benehmen setzen.

Danach stellt Herr Kirschner Kenntnisnahme zu den TOP 6.1 und 6.2 fest.

### **6.3      4. Controllingbericht zu Produktergebnissen 2015 -    149/2015 Stand 30.06.2015**

Herr Kirschner gibt einen kurzen Überblick über den Controllingbericht.

Herr Schweinsberg verweist auf die Stellungnahmen zur Entwicklung der Gewerbesteuer und der Personalkosten durch die jeweiligen Fachbereichsleiter.

Frau Mollenkott (Fachbereich 3) erläutert die Berechnung und Planung der Gewerbesteuererträge. Für den Controllingbericht würden die Daten des Vormonats zugrunde gelegt. Zweimal im Monat bekomme die Verwaltung die Steuerveranlagungen vom Finanzamt und könne danach die Veranlagungen beim Steuerpflichtigen vornehmen. Im Controllingbericht vom 31.05.2015 sei der Gewerbesteuerlauf vom 11.06.2015 in der Prognose berücksichtigt worden und im Controllingbericht vom 30.06.2015 der Gewerbesteuerlauf vom 06.07.2015. Der Stand Anfang Juli sei in der nicht-öffentlichen Sitzungsvorlage 161/2015 dargestellt.

Herr Kirschner bezieht sich auf einen Bericht in der örtlichen Presse, der sich mit den Betriebsprüfungen für zurückliegende Jahre bei den Steuerpflichtigen befasst. Er fragt nach, wie vorhersehbar solche Ereignisse seien und ob nicht in der Regel mit Nachzahlungen der Unternehmen zu rechnen sei.

Frau Mollenkott führt aus, dass bei einer Betriebsprüfung durchaus für einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren zurück veranlagt werden könne. Das Ergebnis einer Betriebsprüfung könne sowohl eine Erstattung als auch eine Nachzahlung ergeben. Im Falle einer Erstattung komme die Verzinsungspflicht der Stadt mit derzeit jährlich 6 Prozent für den zurückliegenden Zeitraum erschwerend hinzu.

Herr Flüshöh (CDU-Fraktion) fragt nach, ob die Sitzungsvorlage noch weitere Unsicherheiten in puncto Gewerbesteuererträge enthalte.

Herr Schweinsberg bestätigt dies und verweist auf die Ausführungen im nicht-öffentlichen Teil.

Herr Schwunk bittet um frühzeitige Rücksprache mit den betroffenen Unternehmen und fragt nach, wann die Verwaltung Kenntnis von den Verschlechterungen erhalten habe.

Auch Herr Kick (SPD-Fraktion) möchte wissen, welche Verschlechterungen bekannt waren und ob Informationen aus politischen Gründen zurückgehalten worden seien.

Herr Schweinsberg führt aus, dass das Defizit von 238 T € bei den Gewerbesteuererträgen bekannt gewesen sei und im Controllingbericht vom 31.05.2015 genannt

sei. Aus seiner Sicht seien keine Zahlen aus politischen Gründen zurückgehalten worden.

Frau Mollenkott ergänzt, dass das Defizit bei den Gewerbesteuererträgen aus Mai durch die Zinersparnis bei den Liquiditätskrediten ausgeglichen werden konnte.

Herr Schweinsberg stellt noch einmal deutlich klar, dass in den Controllingbericht alle bis zu diesem Zeitpunkt relevanten Informationen in die Prognosen eingearbeitet werden, um den Ratsmitgliedern immer den aktuellsten Stand zur Kenntnis zu geben. Dies gelte neben den Daten aus den Fachbereichen insbesondere für die Erträge aus der Gewerbesteuer.

Herr Flüshöh bittet darum, die Rücksprache und den Informationsaustausch mit den Unternehmen in Bezug auf die Gewerbesteuerzahlungen zu verstärken.

Herr Stobbe bestätigt, dass die Verwaltung regelmäßig mit allen Unternehmen im Gespräch sei. Häufig seien die Gespräche mit den jeweiligen Steuerberatern aussagekräftiger. Auch sei zu beachten, dass die Sichtweisen von Unternehmern, Verwaltung und Steuerberatern in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die damit verbundenen Steuerzahlungen sehr unterschiedlich sein könnten.

Herr Flüshöh bittet bei drohenden Mindererträgen in einer Größenordnung von 10 bis 15 Prozent des Gewerbesteueraufkommens um eine schnelle Information an die Ratsmitglieder.

Nach weiteren Fragen zur aktuellen Situation und einer Prognose zum Jahresende, den personellen Möglichkeiten einer verstärkten Kontaktpflege mit den Unternehmen, den Schwankungen im Steueraufkommen und den damit verbundenen Planungsschwierigkeiten wird die Stellungnahme zur Gewerbesteuer zur Kenntnis genommen.

Frau Heringhaus (Fachbereich 1) geht auf die geänderte Darstellung der Personalkosten seit dem Bericht vom 30.06.15 ein. Die Ansätze wurden gemäß Ratsbeschluss vom 30.06.15 abgesenkt. Die Abfindungsbeträge für das laufende Jahr würden nicht mehr hochgerechnet um die Prognose zu verbessern.

Herr Flüshöh bittet um detaillierte Informationen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen. Zum Stand der Etatverabschiedung am 30.06.2015 (letzter gemeinsamer Informationsstand: Controllingbericht 31.05.15) sei eine Einsparung von rd. 400 T € im Bereich der Personalkosten prognostiziert worden. Bei dem jetzt vorliegenden Bericht werde von Mehraufwendungen von 140 T € ausgegangen. Dies ergebe eine Gesamtverschlechterung von über 500 T €, hinsichtlich derer er die Verwaltung um Klärung ersuche. Abschließend bittet er um eine Stellungnahme, ob mit dieser Summe alle Verschlechterungen im Bereich der Personalkosten erfasst seien oder ob mit weiteren Verschlechterungen gerechnet werden müsse.

Auch Herr Gießwein möchte wissen, ob die Verschlechterung bereits im Haushaltsbeschluss vom 30.06.15 eingeplant gewesen sei.

Herr Schwunk erinnert daran, dass das Abfindungsbudget nicht zur Deckung von Personalkosten vorgesehen sei sondern dazu diene, die Personalkosten langfristig

zu senken. Wenn das Abfindungsbudget um 200 T € gesenkt worden sei, da die Beträge nicht benötigt würden, stellt sich für ihn die Frage, ob die Personalkosten vorher korrekt berechnet gewesen seien oder ob es Neueinstellungen gegeben habe.

Herr Schweinsberg stellt klar, dass die Verschlechterung im Bereich der Personalaufwendungen 140 T € laut Controllingbericht vom 30.06.15 betrage. Die Senkung der Personalkosten und die Reduzierung bei den Versorgungsaufwendungen sei in den Ansätzen berücksichtigt worden. Der Controllingbericht basiere auf dem Vergleich der Ansätze zu den Prognosen. Bei dem beschlossenen Hebesatz von 580 Punkten sei der Haushalt sehr eng genäht und enthalte absolut keinen Puffer mehr. Die damalige Aussage lautete, die Ausgaben seien mit diesem Hebesatz gedeckt.

Frau Mollenkott ergänzt, dass ein Teil der aktuellen Verschlechterung auf Mehraufwendungen im Bereich Beihilfe zurück zu führen seien.

Herr Flüshöh erinnert daran, dass die Differenz der letzten Jahre zwischen den Ergebnissen der Personalaufwendungen in den Jahresabschlüssen und den Ansätzen der Personalaufwendungen im jeweiligen Etat als Abfindungsbudget festgesetzt worden sei. Wenn dieser Puffer aufgezehrt und eine weitere Verschlechterung in Höhe von 140 T € zum 30.06.15 aufgetreten sei, dann bitte er um ausführliche Erläuterungen vonseiten der Verwaltung im kommenden Hauptausschuss.

Auch Herr Gießwein bittet um zusätzliche Erläuterungen zu folgenden Haushaltsstellen:

aus dem Immobilienmanagement	(01.01.13.459100 und 01.01.13.459101)
aus dem Verwaltungsteilbereich Jugend	(06.01.03.432100 und 06.03.03.448200)

Weiterhin bittet er um eine detaillierte Aufstellung der Asylaufwendungen und der entsprechenden Zuschüsse und Zuweisungen für diesen Bereich.

Herr Schweinsberg versichert, dass die Erklärungen nachgereicht werden.

Herr Eibert (Fachbereich 4) erläutert, dass sich die Zahlen für die Asylbewerber nicht allein im Produkt 05.03.01 niederschlagen sondern Auswirkungen auf die Gesamtverwaltung haben. Ein großer Anteil entfalle auch auf andere Bereiche. Bis zum Jahresende könne mit einem weiteren Anstieg von rund 110 Personen für Schwelm gerechnet werden. Die Gesamtsumme liege bei ca. 2 Mio. €. Aus zeitlichen und personellen Gründen könne dies nicht in jedem Bericht ausführlich dargestellt werden.

Zu den Beträgen im UVG-Bereich (06.03.03.448200) sei zu sagen, dass das Team zwar personell verstärkt worden sei, aber eine Umbuchung und Abwicklung der Beträge auf dem Sammelkonto noch nicht möglich gewesen sei, da bisher noch dringlichere Aufgaben anstanden.

Herr Gießwein bittet um eine Aufstellung aller Zuweisungen und Ausgaben für Asyl und Jugendhilfe, die möglichst viele Bereiche der Verwaltung berücksichtige.



Abschließend erklären sowohl Herr Stobbe als auch Herr Schweinsberg übereinstimmend, den Etat 2016 in der Ratssitzung am 27.08.2015 einbringen zu wollen.

Herr Kirschner stellt Kenntnisnahme fest.

**7            Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Stadt Schwelm            150/2015**

Herr Schwunk erkundigt sich, ob die Stärkungspaktmittel gefährdet seien, da nur ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk ausgesprochen worden sei.

Nachdem Herr Schweinsberg dies verneint hat, stellt Herr Kirschner Kenntnisnahme der Sitzungsvorlage 150/2015 fest.

**8            Änderung des Gesellschaftervertrages der rku.it GmbH            143/2015**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Schwelm stimmt der beabsichtigten Änderung des Gesellschaftervertrages bezüglich der Anpassung an die gemeinderechtlichen Anforderungen der rku.it GmbH zu.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

Frau Gießwein und Herr Rüttershoff waren während der Abstimmung nicht anwesend.

**9            Entlastung der Organe der Städt. Sparkasse zu Schwelm für das Geschäftsjahr 2014            151/2015**

Vertagt in die Sitzung des Rates der Stadt Schwelm wegen Befangenheit des Vorsitzenden und aller Stellvertreter.

(siehe Abstimmung zur geänderten Tagesordnung )

**10           Verwendung des Jahresüberschusses der Städt. Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2014            152/2015**

Herr Schwunk stellt die Frage zur Diskussion, in wie weit es ratsam sei, die Sparkassenstrukturen vor dem Hintergrund der Verschuldungslage der Stadt aufrecht zu erhalten. Seiner Meinung nach solle die Sparkasse mehr in die Pflicht genommen werden.

Herr Kirschner weist darauf hin, dass der Finanzausschuss für Strukturen der Sparkasse nicht zuständig sei, zumal diese Fragen für eine öffentliche Diskussion ungeeignet erscheinen. Dieses Anliegen könne besser im Verwaltungsrat der Sparkasse diskutiert werden.

Herr Feldmann (Fraktion – DIE LINKE) weist auf das Risiko und die Probleme einer Privatisierung hin.

Anschließend lässt Herr Kirschner über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Jahresüberschuss der Städt. Sparkasse zu Schwelm in Höhe von insgesamt 594.289,24 EUR aus dem Geschäftsjahr 2014 wird

- a) in Höhe von 265.800,00 EUR an den Träger (Stadt Schwelm) ausgeschüttet
  - davon Steuern: 42.062,85 EUR
  - davon Nettoausschüttung: 223.737,15 EUR

- b) in Höhe von 328.489,24 EUR in die Sicherheitsrücklage der Städt. Sparkasse eingestellt.

In die freie Rücklage bzw. in den Gewinnvortrag werden keine Beträge eingestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

## **11 Privatisierung des Wochenmarktes; Erfahrungsbericht; Verlängerung des Durchführungsvertrages**

**140/2015**

Herr Rüth (Fachbereich 5) informiert über den Inhalt der Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass die gesetzlich vorgeschriebene Festsetzung des Wochenmarktes aus Vereinfachungs- und Kostengründen auf zwei Jahre mit der Schwelmer Marktverwaltung GbR erfolgt sei.

Mehrere Ausschussmitglieder bestätigen die positive Entwicklung und die gute Zusammenarbeit mit der Marktverwaltung GbR. Herr Kampschulte (CDU-Fraktion) regt an, Mitglieder der Marktverwaltung GbR in eine Ausschusssitzung einzuladen. Dort könnten dann das Konzept und neue Idee im Zusammenhang mit der Entwicklung des Wochenmarktes vorgestellt werden.

Herr Rüth informiert, dass Herr Schulz von der Marktverwaltung GbR an der Ratssitzung teilnehmen werde. Er könne ihn gerne fragen, ob weiteres Interesse an der Teilnahme an Ausschusssitzungen bestehe.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

## 12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

### Abrechnung Ehrenberger Straße

Herr Kampschulte fragt nach einem Zeitplan zur Abrechnung der Ehrenberger Straße.

Herr Schweinsberg bestätigt, dass ein Zeitplan vorhanden sei, der Fachbereich müsse jedoch noch einige Details klären.

### Mountainbike-Strecke

Frau Gießwein (Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bemängelt, dass der Termin wegen der Mountainbike-Strecke sehr kurzfristig angesetzt sei und erkundigt sich, ob dieser Termin abgestimmt gewesen sei.

Herr Stobbe räumt ein, dass die Abstimmung schwierig sei, da auch noch andere Behörden beteiligt seien und der Terminplan vorgegeben gewesen sei. Aus diesem Grund sei der Termin nicht abgestimmt gewesen.

Frau Gießwein fragt, ob ein anderer Termin möglich sei, da von ihrer Fraktion kein Ratsmitglied teilnehmen könne.

Herr Stobbe bittet um einen neuen Terminvorschlag und um Rückmeldung aller Beteiligten zur Abstimmung des Termins.

### Resolution zur Konnexität

Herr Flühöh erkundigt sich nach dem Sachstand der Resolution zur Konnexität, die seine Fraktion nicht unterstützt habe.

Herr Stobbe verweist auf den Ratsbeschluss vom 23.06.2015. Die Resolution sei an die Landes- und an die Bundesregierung versandt worden. Eine Antwort der Landesregierung liege inzwischen vor.

Herr Flühöh macht darauf aufmerksam, dass der Text der Resolution nicht die Meinung seiner Fraktion widerspiegele und somit inhaltlich fehlerhaft sei.

Herr Kirschner weist darauf hin, dass diese Diskussion nicht in den Finanzausschuss gehöre. Gleichwohl müsse eine Resolution inhaltlich so gefasst sein, dass sie nicht einer bzw. allen Fraktionen eine Aussage zuschreibt, die von der bzw. den in Bezug genommenen Fraktionen so nicht getätigt oder unterstützt worden ist.

Nach weiteren Diskussionen regen Herr Kirschner und Herr Flühöh an, dass die Verwaltung und die Ratsmitglieder, Resolutionstexte künftig dahingehend überprüfen, ob die darin getroffenen Aussagen und Bezugnahmen auf die Ratsfraktionen mit dem zu dokumentierenden Abstimmungsverhalten vereinbar sind und sicherstellen, dass keiner Fraktion eine Aussage zugeschrieben wird, die von dieser nicht getroffen bzw. unterstützt worden ist.

### Brauereigelände

Herr Kranz (Fraktion-SWG/BfS) erkundigt sich nach den Zuständigkeiten rund um das Brauereigelände. Das Unkraut wuchere recht stark im Bereich der Schulstraße auf den Gehweg. Er möchte wissen, ob dies in nächster Zeit geändert werde.

Herr Rüth stellt klar, dass vom Grundstück selbst keine Gefahr ausgehe, so dass die Verwaltung nicht eingreifen müsse. Gleichwohl habe ein Gespräch mit dem Eigentümer stattgefunden in dem zugesagt wurde, das Unkraut zu entfernen.

### Quartiermanagement

Herr Feldmann fragt nach, warum die Vorlage zum Quartiermanagement nicht auf der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt und Stadtentwicklung (AUS) stehe.

Herr Stobbe sichert eine Stellungnahme zu diesem Thema durch den zuständigen Fachbereich im AUS zu.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 12 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 03.09.2015	Schriftführerin  gez. Bach	Vorsitzender bis 17:17 Uhr  gez. Flüshöh
-------------------------	-------------------------------------	---

Schwelm, den 03.09.2015	Schriftführerin  gez. Bach	Vorsitzender ab 17:17 Uhr  gez. Kirschner
-------------------------	-------------------------------------	--